



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

6. Gebrauch vnd vbung aller vorgesetzter Stück.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

¶ VII. Gebrauch vnd Übung aller vorgesehter Stück.

I. In jähriger Versammlung erwecke vor Gott / so wohl bißweilen in der Betrachtung / als auch andächtiger Betrachtung / ob / vnd was für Hindernissen im geistlichen Fortgang / oder Zeichen des Abgangs in dir verspürest / vnd zwar fern ordentlich / nach der Ordnung der Betrachtung / erstlich im Weg der Kenningung / dann im Weeg der Erleuchtung / letztlich im Weeg der Bereynigung. Item welche Mittel vnd Bequämlichkeiten möchten dienen solches abzuschaffen / darzu vonnöhten vnd nöthig seyn wirdt / die obgesetzte Verzeichnus der Hindernissen / Mitteln / vnd Bequämlichkeiten bedachtsamb abzulesen.

2. Erwecke ein hefftiges / beständiges / kräftiges Begehren / vnd Vorhaben erkennene Hindernissen des geistlichen Aufstehens durch diese / oder jene Mittel wegzuräumen / vnd ernstlich fort zuschreiten mit diesen / oder jenen Bequämlichkeiten /

reiffer / wohlervogener / tieffer Erwegung /  
vnd Nachsinnung der allerkräftigsten An-  
reizungen zum Fortgang / welche theils in  
den Betrachtungen von Gott werden ein-  
gegeben / theils auch auß obgesetzten können  
genommen werden.

3. Die wichtige Vorsatz / oder stärckere  
Schluß des gemühts / beneben ungewönl-  
ichen vnd kräftigen Erleuchtungen / oder be-  
wegungen soll mann auffzeichnen / ersichtlich  
sogar wie sie vorfallen / darnach ordentlicher  
nach den dreyen Wegen / auff gehaltene Be-  
trachtungen / auff diese oder gleiche Weiß  
zum Exempel:

Im Weg der Reynigung / vmb mehre  
Reynigkeit des gemühts zu erlangen / will  
ich mich beflissen mit göttlicher Hülff diese  
Mängel N. N. zu verhüten / diese N. N. Mey-  
nungen abzutöden / durch diese N. N. Mit-  
tel vnd Bequämlichkeiten / weil (zum Exem-  
pel) Gott / der vnendlich liebens werth ist /  
dardurch erzürnet / vnd belendiget wirt: also  
ist ihm auch zuthun in andern Weegen.

4. In halbjähriger Versammlung sollen diese doch kürzer gehalten / vorgemachte Vorsatz erholet / vnd erneuert / vnd etliche neue gegenwärtiger geistlicher Notwendigkeiten bequämliche zugesetzt werden.

5. In Monat- vnd wochentlicher Versammlung erneuere einen oder zweien Vorsatz der dir / auß allen Wegen / am nothwendigsten / oder setze dir neuen. Als: Im Weeg der Reynigung diese Reynigung abzutreiben diesen Mangel zu verhüten. Im Weeg der Erleuchtung diese Tugend vornemblich zu üben. Im Weeg der Vereynigung diese Übung der Andacht / oder Lieb / als die Betrachtung / oder mündtlich Gebett / oder geistliche Lesung / u. vollkommenlich zu richten.

6. Alle Tag zu Morgen vor dem Hochheiligem Sacrament erneuere die Vorsatz / welcher in Monatlicher / oder wochentlicher Versammlung seynd gestellt worden / desgleichen zu Abent / vnd des Tags ober insonderheit im Fall / oder gefahr des Falls / mit Vereynigung

ung/ vnd Begierd fortzuschreiten im guten.

7. Ermuntere dich oft die gemachte Anschlag zu vollziehen / vnd je mehr vnd mehr zu zunehmen durch diese / oder dergleiche Weis.

Zum ersten: Führe dir zu gemüt jetzt diese: dann ein andere Anreizung auß obgesetzten / oder dergleichen / wie da ist / daß ein jedes gewöhnlich Werck ein Mittel sey / vnser Heyl / genad / vnd glory zu vermehren von Gott angeordnet / von Christo vns erobert / welches er jetzt dem himlischen Vatter auß ewiger / vnendlicher Liebznengung auffopffere: Item dz vielleicht diß / oder jenes Werck zu thun sey / als wäre es das erste / oder letzte für die Ehr vnd Lieb Gottes / der vnendlicher Ehren / vnd Lieb würdig ist / in gegenwart seiner / vnd Anschawung des ganzen himmlischen Heers.

Zum andern: Erwäge / vnd bedencke einen anmütigen Spruch auß heiliger Schrift / dadurch du möchtest zum Fortgang angerieben werden / als nemblich: Wach auff / der

du schläffest / vnd stehe auff von den Todten / so wird dich Christus erleuchten. Ephes. v.

Sehet jetzt ist die angenehme Zeit / jetz ist der Tag des Heyls. 2. Cor. 6.

Für dem Urtheyl bereite dir die Gerechtigkeiten. 12. Schäm dich nicht gerechtfertiget zu werden bis zum Tode. dann die Belohnung Gottes bleibet ewiglich. Eccle. 28.

Gebt dem H. Erzen ewerm Gott die Ehre / ehe es finster werd / vnd ehe ihr ewere Füß auff den dunklen Bergen anstosset. Jerem. 13.

Ich muß würcken die Werck dessen / der mich gesandt hat / so lang es Tag ist. Ioan. 9. Es kompt die Nacht da niemand würcken kann.

Gehe hin zur Dmensen du Fauler / siehe ihre Wege an / vnd lehre Weisheit. Prov. 6.

Den vnnützen Knecht werffet in die eufferste Finsternus. Matth. 22.

Ein jegliche Reben an mir / die nit Frucht bringet / wird er abschneiden. Ioann. 15.

Ein jeglicher der da hat / dem wirdt geben / vnd er wirdt haben die Fülle. Luc. 19.

In allen deinen Wercken bis vbertrefflich. Eccl. 33.

Zum dritten: Lese die Wort der H. Väter zu gleichem Endt gerichtet / als des H. August. im 69. Psal. Keiner spreche / es ist mir genug / ich bin gerecht. da er spricht / es ist genug da bleibet er. Des H. Bern. Epist. 253. Nicht wollen fern gehen

gehen / ist hinder sich gehen / da doch Christus sein  
ganz Leben durch auffgesprungen ist seinen Weg zu  
lauffen. Des H. Hieron. im 83. Psal. Glückselig  
ist / der alle Tag zunimbt / vnd nit bedenckt / was er  
gestern gethan hat / sonder was er heut thue / damit er  
fort gehe. Der Heylig bereitet Auffsteigung in sei-  
nem Herzen / der Sünder aber gehet zurück.

Zum vierdten: Ehe an die Exempel der  
Heyligen / als Christi / Marie / der Engeln /  
vnd anderer Außerswöhltten / die ohne auff-  
hören / Tag / vnd Nacht schreien Heylig /  
heylig / heylig / 2c. Benedeyung vnd Klar-  
heit / 2c. Is. 6. Apoc. 4. 5. 7. Vnd auch deren /  
die allhie noch wandern / von denen Isa. 60.  
redet: Wer seynd jenige / die da fliegen / wie die Wol-  
cken / vnd wie die Tauben in ihren Fenstern. Vnd  
am 40. Cap. Die auff den H. Erzen hoffen / werden  
ihre Stärck verändern / vnd Flügel an sich nehmen /  
wie Adlers Flügel: sie werden lauffen / vnd nicht er-  
ligen / sie werden gehn / vnd nicht müd werden.

Was diese vnd jene können haben / wirstu nit kön-  
nen: spricht der H. Augustin.

Zum fünfften: Mache dir gemeyn etliche  
auffweckende Antrieb / vnd gebrauche die  
selbe. Zum Exempel:

1. Sihe

1. Siehe an / meine Seel / eine auß die-  
 tieffen Abgründen / vnd erwege wie ein jeder  
 so grosse Wachtsambkeit / Ernst / vnd Ser-  
 tigkeit im steten Fortgang der Vollkommen-  
 heit von dir erfordere.

Sehe 1. In die tieffe deiner bösen Nei-  
 gungen / Versuchungen / gefahr des Hells  
 welche fast alle Augenblick deiner Gebrech-  
 lichkeit den Fall dröwen / vnd du schlummerst

2. Die tieffe deiner Sünden / für welche  
 du d' vnendlichen göttlichen erzürnten Ma-  
 jestät / fast vnendliche Genugthuung schul-  
 dig bist / vnd du bist sicher / vnd ruhest auß  
 dem Küssen der Faulheit?

3. Die tieffe der ewigen Straff / welche  
 du so offte verdienet / vnd heitest noch tausent-  
 mal mehr verdienet / wo dich Gott nit dahin  
 behütet / vnd fürchtest dich noch nit ernstlich  
 dafür / daß du die Fahrlässigkeit ablegest?

4. Die tieffe deren Dingen / welche Chri-  
 stus dein Herz gethan vnd gelitten für dich  
 so viel Jahr lang / dem darumb die höchste  
 Danckbarkeit / enfferigste Lieb / vollkom-

lichst



lichster Dienst gebührt / vnd du leistest diß alles so kalt / vnd vnvollkommen?

5. Die tieffe der Verbindnuß vnd deiner Verpflichtung Gott vollkommlich zu dienen / wegen sonderbarer Gnad des beruffs / wegen so vieler Erleuchtung des Verstands / so vieler Antrieb des Willens / so vieler Anreizungen / Exempelen / gaaben der Natur / vnd gnaden / vnd du gedencdest im wenigsten für diß alles Rechenschafft zu geben.

6. Die tieffe der Wohlthaten / welche dir Gott verlyhen / wie grosse Danckbahrkeit / wie grosse Lieb / wie grossen Eysen seiner Ehre bistu ihm dafür schuldig? vnd was vergiltstu ihm? verstopffestu dir also den gnadenbrunnen.

7. Die Tieffe der ewigen Freuden / wenn du deren nur ein Stündlein soltest genießen / Was soltestu billich thun / vnd leyden bis zum Ende der Welt? vnd du bist dennoch hit / vnd hinlässig / da du deren solt in Ewigkeit theilhaftig werden.

8. Die Tieffe der Vollkommenheiten Gottes

tes / der

tes / der vnendlich Liebens werth ist / den vol-  
lich lieben sollen alle mögliche Creaturen ohne  
Ziel vnd Maß / vnd du liebest ihn so wenig.

2. Sihe darnach auff deinen Beruf / wor-  
zu bistu kommen? warumb hastu diese heil-  
ge geistliche Weis zu leben angefangen? ge-  
wislich darumb / daß du seiner Einsatzung  
gemäß vortreffliche Vollkommenheit möch-  
test erlangen. Haben sich andere Heiligen  
als S. Bernhardus / Arsen. Tho. de Kempis /  
durch diesen Becker sich zur Vollkom-  
menheit anzutreiben nicht geschewet / was  
soltu / Fauler / nicht thun?

3. Bedenck mit was Eysen du zu vor be-  
gehrt vnd gebetten hast in den geistlichen  
Standt auffgenommen zu werden / mit was  
Dapfferkeit du angefangen hast den geistli-  
chen Wandel. Diese hitzige / eysserige Be-  
gierden befeisse dich täglich zu erneuereu  
vnd zu mehren / nach dem Rath des weisen  
Syrachs / Eccle. 18. So der Mensch vermehret  
er hab sein bestes gethan / so ist noch kaum angefan-  
gen.

4. Lasse dir auch gesagt seyn / was jener Engel zum Helia sagt: 3. Reg. 19. Stehe auff vnd is / dann du hast ein grossen Weeg vor dir. Erwege wie weit du noch sehest vom Gipffel der vortreflichen Vollkommenheit / dahin zu auffsteigen solt.

5. Berachte dich offte mit dir selbst / was du einem anderen woltest rathen / der mit dir auff dem Weeg der Tugend wanderte / vnd müd worden wäre / vnd Hülff oder Rath von dir beehrte / vnd thue diß selbst.

6. Fasse mit lebhaftem Glauben / daß dir am End d Arbeit sehr leicht werde seyn / wie schwer dir jetzt die Mühe / vnd Arbeit fällt die Tugenten zu erreichen / vnd fort zu setzen auff dem Weeg der Heyligkeit / D wie wirstu dann so frewdig mit dem H. Paulo sagen dörfen / 2. Timoth. 4. Ich hab ein guten Kampff gekämpfft / ich hab den Lauff vollendet / ich hab den Glauben bewahret / ic.

7. Betrachte ernstlich / wie du wüntschen werdest in der Stundt des Todts / vnd Gerichts der Vollkommenheit dich beflissen zu

haben / auff das dich deine Nachlässigkeit  
nicht zu spat gerewe / vnd sprichst in dem  
Job 9. Meine Tag seynd schneller gewesen / dann  
ein Läufer / sie seynd dahin geflogen / vnd haben  
nichts guts gesehen.

8. Gedencke an den Spruch jenes alten  
Vatters bey dem H. Dorotheo doct. II. Gold  
vnd Silber kann wider erobert werden / wenns ver-  
lohren ist / verlohrene Zeit aber nim mermehr.

Diese vnd dergleiche Auffweckungen  
können auß vorgesehter Stacheln zur Ver-  
kommenheit gezogen werden / oder auch an-  
ders woher / nach eines jeden Gefallen / vnd  
Anmutung.

### Das VIII. Capittel.

Von den Bequämlichkeiten Jähriger  
Versammlung.

**E**s seynd bisz daher viel Lehr-  
Puncten vorggetragen worden / vnd  
ein andächtiger geistlicher Gottesdien-  
ne gewöhnliche Werck bessern / durch gemü-